



Neues aus Pedro II

November 2016





Kindergartengruppe Asa Branca im Interior



Reiche Ernte im Interior



Selbsterstelltes Kindergartenmaterial



Stuhlkreis im Kindergarten Asa Branca

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde von Pedro II,

in diesen Tagen packen einige Mitglieder vom Verein ihre Koffer und reisen nach Pedro II. Anlass der Reise ist der 25-Jahrestag der Gründung des Bildungszentrums Mandacaru im November 1991. Schon seit vielen Jahren wird diese Brücke zwischen dem Bildungswerk im Nordosten Brasiliens und den verschiedenen Regionen Deutschland begangen. Immer wieder gibt es Begegnungen mit intensiven Gesprächen über kulturelle Verschiedenheiten, gemeinsame Zukunftsvisionen, politische Verantwortung und gelebtem Glauben. Ich empfinde diese Brücke zwischen den Kontinenten als ein großes Geschenk.

Herzlichen Dank für Ihre großzügigen Spenden, diese machen die wertvolle, zuverlässige Bildungsarbeit von Mandacaru erst möglich!

Lesen Sie in dieser Ausgabe zwei Rückblicke: zunächst einen über die Arbeit der vergangenen Jahre aus der Sicht von Francineth und Neto von Mandacaru. Danach beschreibt Cläre Kurth den Beginn der Unterstützung für die Menschen in der Halbtrockenzone Brasiliens.

Ich wünsche Ihnen, Ihren Familien und Freunden von Herzen eine besinnliche Adventszeit, ein segensreiches Weihnachtsfest und ein erfülltes Jahr 2017!

Für den Verein herzlichst
Denise Corneille
denise.corneille@gmx.de
0221/282 93 15



**Rückblick auf 25
Jahre Mandacaru
Eine Zusammenstel-
lung von Francineth
Pereira dos Santos
und Neto Santos aus
dem aktuellen Team
von Mandacaru**

Das Bildungszentrum Mandacaru wurde am 30. November 1991 gegründet, als gemeinnütziger Verein. Seine Aktivitäten richten sich nach dem Hauptziel, das Gemeinwohl inmitten der Realität des Nordostens Brasiliens zu fördern. Hierbei werden Projekte und Aktivitäten im kulturellen, ökonomischen, religiösen sowie dem Erziehungs- und Bildungsbereich geplant und durchgeführt. Die Projekte sind angepasst an die Herausforderungen der Halbtrockenzone und tragen zur Nachhaltigkeit bei.

Der Name „Mandacaru“ kommt von einem Kaktus der sehr widerstandsfähig ist, die Dürre übersteht und wunderbare Blüten hat. Die kirchlichen Basisgemeinden haben diesen Namen vorgeschlagen.

Bei der Gründung zählte Mandacaru 11 Mitglieder. Der erste Vorsitzende war José Pinheiro. Die heutigen Arbeitsbereiche umfassen Bildung, Einsatz für eigenes Land, Wasser, Spiritualität und die Produktion von ökologischen Produkten. Inspiriert wurde und wird die Arbeit von Mandacaru durch die Arbeit in den Basisgemeinden und den Bibelkreisen. In den Anfängen haben die Franziskanerinnen, besonders Schwester Antonia viele Kreise gegründet und begleitet. Heute gibt es in 12 Gemeinden Gruppen, die sich von der Bibelre-

flektion in ihrem Einsatz für das Leben inspirieren lassen.

Im Bereich der Bildung wurde im Jahr 1991 die Gruppe „Raiz da vida“ gegründet, die in den Stadtvierteln von Pedro II etwa 180 Kinder im Alter von 9–14 Jahren mit Nachhilfe begleitet.

Im selben Jahr wurden die Kindergärten von „Asa Branca“ aufgebaut. Es wurden besonders Kinder aus sehr armen Familien aufgenommen mit dem Ziel, eine soziale Verelendung zu vermeiden. So erhalten die Kinder neben dem angeleiteten Spielen auch eine Mahlzeit.

Ein weiterer großer Schritt im Bereich der Bildungsarbeit war die Gründung der Ganztagschule „Ecoescola Thomas a Kempis“ im Jahr 2001, die ihre Inhalte an der gelebten Realität in der Halbtrockenzone anzupassen versucht. Besonders Jugendliche aus den Landgemeinden können hier eine ganzheitliche Bildung erfahren, die neben dem normalen Curriculum nach Entwicklungs- und Produktionsmöglichkeiten im Bereich der Halbtrockenzone sucht. Im Durchschnitt besuchen 170 Schülerinnen und Schüler jährlich die Schule.

Im Bereich der Landreform hat Mandacaru in den letzten 25 Jahren 194 Familien im Einsatz für eigenes Land begleitet. Ziel dabei war und ist es, einen Ort zum Wohnen und Felder zum Anpflanzen der benötigten Lebensmittel zu haben. Klimatischen Veränderung, eine gute Ernährung und die Verbesserung des Familieneinkommens basiert auf der Entwicklung und den Aufbau von Halbschattengärten, organischen Feldern oder die Haltung von Kleintieren, wie Hühner, Ziegen und Schwei-

nen. In den Kleinprojekten bekommen 63 Familien regelmäßig Orientierung durch die Agrartechniker von „Mandacaru“. Ziel ist es, eine angepasste und nachhaltige Produktion in den Gemeinden zu erreichen.

In der Halbtrockenzone Brasiliens gibt es eine gute Vernetzung, der mehr als 8.000 Organisationen angehören und unter dem Begriff „ASA Brasil“ agieren. Es geht im Besondern um den Zugang zu Wasser mit der Unterstützung der brasilianischen Regierung. In den letzten 15 Jahren plante und konstruierte „Mandacaru“, zusammen mit den entsprechenden Familien, 10.514 Wasserzisternen, die in der Regenzeit das Wasser, vornehmlich zum Trinken, auffangen.

All die entwickelte Arbeit von „Mandacaru“ ist nur möglich durch die Unterstützung unterschiedlicher Partner, wie die vielen Freunde und Gruppen aus Deutschland, der Bürgermeisterie von Pedro II, Bereiche der Regierung von Piauí und Brasilien, die sich an unterschiedlichen Projekten beteiligen. Im Ganzen können wir sagen, dass all die Arbeit vielen Menschen, besonders den Kindern und Jugendlichen, bessere Zukunftschancen und eine gute persönliche Entwicklung ermöglicht.

In diesem Sinne dürfen wir jetzt dankbar unser 25-jähriges Jubiläum feiern. Schön wäre es, wenn alle, die uns auf diesem Weg begleitet haben an dieser Feier teilnehmen und gemeinsam die Freude mit uns teilen könnten.



Süßkartoffelernte



Schulgarten



Zisterne mit Auffangbecken



Beschattetes Feld: Eine Fortbildung



Cläre Kurth

die Schwester von Padre Noberto Herkenrath (†1997), gründete zusammen mit ihrer Familie

und Freunden Anfang 1982 den Verein „Missionshilfe Pedro II, Brasilien e.V.“ mit Sitz in Siegburg. Anlass war die Abberufung ihres Bruders Norbert in dem Gründungsjahr als Geschäftsführer des Hilfswerks Misereor in Aachen. In den vielen Jahren ihrer Hilfe für die Menschen in Pedro II fiel auch die Gründung des Vereins Mandacaru. Aus dieser Erinnerung beantwortet sie nachstehende Fragen.

Wie kam es dazu, dass der Verein „Missionshilfe Pedro II“ Mandacaru unterstützte?

Mandacaru ist aus der Pfarrei gewachsen. Die Initiative kam von jungen Brasilianern, die mit den Padres der Pfarrei Nossa Senhora da Conceição zusammen gearbeitet haben und ihre Erfahrung, ihr soziales Engagement vor allem der Landbevölkerung weiter geben wollten. Wir vom Verein wollten diese Hilfe unterstützen, da sie unserer Vereinssatzung entsprach.

Wurde dadurch die Pfarrei in Pedro II nicht mehr unterstützt?

Die Pfarrei, die bis dahin die Kindergärten in der Stadt, den Vororten und auf dem Land unterhielten, wurde weiter unterstützt. Es kamen durch Mandacaru neue Ansprechpartner dazu, die den Verein leiteten und neue Strukturen in dem großen Pfarrgebiet schafften, aber

zu dem jeweiligen Padre der Pfarrei bestand weiterhin enger Kontakt.

Wie fand der Austausch mit Mandacaru statt und über wen?

Hilfreich war, dass die 1978, unter Padre Noberto, eingestellte Pastoralhelferin Maria Platen mit den jungen Brasilianern zusammen arbeitete. Über sie fand der Austausch statt, nicht zuletzt deswegen, dass der Verein alle Fragen in unserer beider „Muttersprache“ Deutsch kommunizieren konnte. Maria Platen sammelte auch die Katechetinnen um sich, um mit ihnen die geistliche und soziale Arbeit der Padres, vor allem auf dem Land, zu ergänzen.

Wie war die Reaktion bei den Spendern, neben der Pfarrei jetzt auch den Verein „Mandacaru“ zu unterstützen?

Zu Beginn waren die Spender irritiert, dass der Padre nicht mehr allein die Verteilung der Spenden vornahm. Aber mit der Zeit wurde die Struktur des Vereins Mandacaru erkennbar und vertrauter. Die Einteilung der Hilfe in Projekte fand auch bei den Spendern Anerkennung. Mandacaru stellte die Hilfe für die armen Familien im Interior in ihren Mittelpunkt. Projekte für die Landarbeiter mit Gewerkschaftsunterstützung, Brunnen- bzw. später Zisternenbau wurden in Angriff genommen. Die Kindergärten in der Stadt wurden weiter von der Pfarrei unterhalten (ASOP), in den Vororten und auf dem Land übernahm die Kindergärten (Asa Branca) Mandacaru. Die Spender honorierten diese Projektarbeit. Hinzu kam, dass, wie früher mein Bruder Norbert und auch

Padre Lothario, ab 1993 jeweils zwei Mandacaru-Mitarbeiter unsere Spendergruppen in Deutschland besuchten. Aus „erster brasilianischer Hand“ die Projekte vorgestellt zu bekommen und die Verwendung der Gelder zu zeigen, förderte das Vertrauen.

Wie sah die Hilfe vor der Gründung von Mandacaru aus?

Die Sach- und Geldspenden wurden direkt an die Pfarrei in Pedro II geschickt. Es wurden in Siegburg viele Kleiderspenden gepackt und auf dem Seeweg nach Brasilien aufgegeben. Auch Bettwäsche für das Krankenhaus wurden zusammengestellt, ebenso Medikamente, die aber zum größten Teil über die „Action Medeor“, weltweite Notfallapotheke, verschickt wurden. Die Verteilung in Pedro II oblag dem jeweiligen Padre, der mit seinen Mitarbeitern die Not einschätzte und die Hilfsentscheidung fällte.

Was ist aus Ihrer Sicht im Rückblick noch erwähnenswert?

Es freut mich zu sehen, wie gut und strukturiert die Brasilianer im Verein Mandacaru arbeiten. Da die Projekte, bis auf das Projekt mit den Landarbeitern/-familien, sich auf Kinder und Schüler konzentrieren, bekommen sie auch die Unterstützung des Kindermissionswerks in Aachen. Denen müssen sie auch Rechenschaft abgeben. Gespannt bin ich auf den Bericht meines Sohnes Bruno, Stadtpfarrer von Wuppertal, nach seiner Rückkehr im Dezember. Er ist mit Freunden zur 25-Jahrfeier von Mandacaru eingeladen. */// Das Gespräch führte Günter Langen*



Schüler zeigen ihr selbstgemachtes Papier



Theatervorführung in der Ökoschule



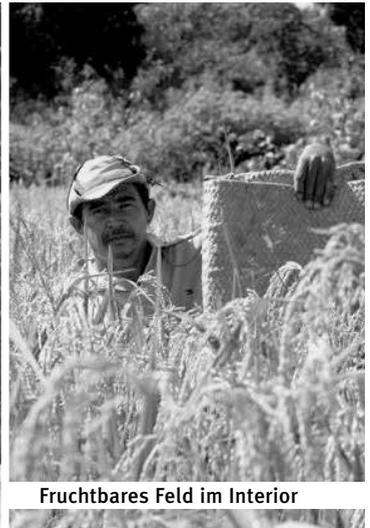
Versammlung von Schüler/innen



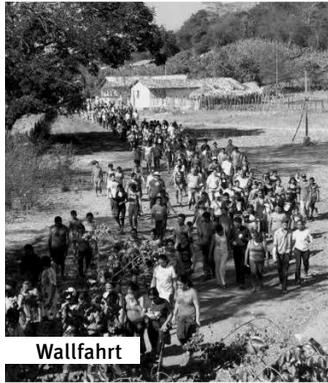
Reiche Ernte von einem beschattenden Feld



Sommerfest im Kindergarten Asa Branca



Fruchtbares Feld im Interior



Wallfahrt



Bibelkreis



Das Team von Mandacaru



Denise Corneille
Vorsitzende vom
Missionshilfverein Pedro II
Email: denise.corneille@gmx.de

Robert Fontinele
Vorsitzender vom
Bildungszentrum
Mandacaru



Rolf Röder
stellv. Vorsitzender

Neto Santos
Geschäftsführer



Günter Langen
Geschäftsführer
Email: gue.langen@web.de

Maria Platen
Koordinatorin



Cathrin Müller
Kassenführerin

Kontakt in Brasilien

Maria Platen

Centro de Formação Mandacaru de Pedro II
Rua Monsenhor Uchôa No. 270
64.255-00 Pedro II – Pi
www.cf-mandacaru.org

Hilfe für Pedro II
und den Nordosten Brasiliens:

Missionshilfe Pedro II Brasilien e.V.
Postbank Köln
KTO: 8 78 507
BLZ: 370 100 50
IBAN: DE24 3701 0050 0000 8785 07
BIC: PBNKDEFF

Ahornweg 2
53757 Lohmar
Telefon 02241-38 38 13

Besuchen Sie folgende
Webseiten:
www.pedro-segundo.de
www.cf-mandacaru.org
Letztere hat auch deutsch-
sprachige Informationen und
aktuelle Fotos.